

Jan Seifert

Funktionsverbgefüge in  
der deutschen Gesetzessprache  
(18.–20. Jahrhundert)

2004

Georg Olms Verlag  
Hildesheim · Zürich · New York



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>1. Einleitung</b> .....	1
1.1. Fragestellung .....	1
1.2. Korpus und Methode .....	7
<b>2. Aspekte der Forschungsgeschichte</b> .....	12
2.1. Terminologische Situation .....	12
2.2. Bisherige empirische Untersuchungen .....	16
2.2.1. Rechts- und Verwaltungssprache .....	17
2.2.2. Pressesprache .....	19
2.2.3. Belletristik .....	22
2.2.4. Fachsprachen .....	22
2.2.5. Populärwissenschaftliche Texte .....	25
2.3. Bewertung von FVG und „Nominalstil“ in der Sprachreflexion .....	26
2.4. Probleme des diachronen Zugangs .....	47
<b>3. Der FVG-Begriff der vorliegenden Untersuchung</b> .....	53
3.1. Präpositionale Typen .....	54
3.1.1. Funktionsverbgefüge mit Präpositionalgruppe (FVG <sub>Präp</sub> ) .....	54
3.1.2. FVG-Phraseolexeme .....	61
3.1.3. Funktionsverbgefüge, die einem Idiomatisierungs- und Univerbierungsprozeß unterliegen .....	64
3.2. Funktionsverbgefüge mit Abstraktum im Akkusativ (FVG <sub>Akk</sub> ) .....	67
3.2.1. Produktive Akkusativ-FVG .....	67
3.2.2. Lexikalisierte Akkusativ-FVG .....	69
3.3. Nominalisierungsverbgefüge mit Abstraktum im Nominativ (NVG <sub>Nom</sub> ) .....	69
3.4. Zusammenfassende Übersicht .....	70

<b>4. Potentielle Motive für die Verwendung von Funktionsverbgefügen</b> .....	72
4.1. Sprachsystematische Aspekte .....	73
4.1.1. Semantische Leistungen .....	73
4.1.1.1. Kausativum .....	73
4.1.1.2. Aktionsarten .....	80
4.1.1.3. Passiv .....	91
4.1.1.4. Prädikatsklassentransformation .....	96
4.1.1.5. Lexikalische Funktionen .....	101
4.1.2. Syntaktische Leistungen .....	105
4.2. Historisch-pragmatische Aspekte .....	108
4.2.1. Intertextualität .....	108
4.2.2. Rituelle Stilmuster .....	111
<b>5. Syntaktische Merkmale der Gesetzessprache</b> .....	113
5.1. Satzlänge und Substantivgruppe .....	114
5.2. Typen von Prädikatsausdrücken .....	119
5.3. Genus verbi .....	128
<b>6. Funktionsverbgefüge im Korpus: Empirischer Befund</b> ....	134
6.1. FVG-Belege und Relation zum Gesamtmaterial .....	134
6.2. Gesamtschau der Funktionsverbgefüge .....	139
6.2.1. Formale Beschreibung .....	139
6.2.1.1. Präpositionale Typen .....	139
6.2.1.2. Akkusativ-Typen .....	150
6.2.2. Semantische und syntaktische Funktionen der Funktionsverbgefüge .....	151
6.2.2.1. Kausativum und Aktionsarten .....	152
6.2.2.2. Funktionsverbgefüge als Passiv-Konversen .....	180
6.2.2.3. Lexikalische Aspekte .....	187
6.2.2.4. Syntaktische Funktionen .....	192
6.2.3. Pragmatische Aspekte der Verwendung von Funktionsverbgefügen .....	199
6.2.3.1. Funktionsverbgefüge als rituelle Stilmuster .....	199
6.2.3.2. Der Einfluß der Sprachkritik .....	203

6.3. Betrachtung ausgewählter Komponenten .....	208
6.3.1. Nomen actionis .....	208
6.3.1.1. Basis und morphologische Gestalt .....	211
6.3.1.2. Attribute und Artikelwörter .....	227
6.3.2. Funktionsverb .....	234
6.4. Zur diachronen Entwicklung der Funktionsverbgefüge .....	237
<b>7. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>251</b>
<b>Bibliographie .....</b>	<b>257</b>
<b>Quellen .....</b>	<b>257</b>
<b>Wörterbücher und Lexika .....</b>	<b>263</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>265</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>284</b>